



übrigen Schriften andere Bezüge als bislang vermutet sichtbar werden, die zugleich *Canti*, *Operette morali* und weitere Werke des Dichters aus Recanati in einem neuen Licht erscheinen lassen. Entsprechend wird die Konstanzer Leopardi-Tagung vor diesem Hintergrund zudem die Bildlichkeit der Texte Leopardis neu lesen. Zugleich jedoch gilt es, im Kontext von «immagini e immaginazione» auch die Frage nach der «produktiven Rezeption» der Bilder Leopardis in seither entstandenen Sprachkunstwerken zu stellen, die Frage nach der Funktion von Bildern und nach Dialogen zwischen Texten, die über deren sprachlich konstituierte Bildlichkeit und, allgemeiner, Visualität, zustande kommen. Bekanntestes Beispiel ist hier wohl die Vorstellung des Unendlichen und, im Blick auf Leopardi mit ihr untrennbar verbunden, die des «naufragar [...] dolce». Aber auch über diese spezifische Version der «unendlichen Fahrt» (Manfred Frank) und des Schiffbruchs, auch über dieses berühmteste Gedicht hinaus, das – etwa in Tiziano Scarpas Stück *L'infinito* – im 21. Jahrhundert sogar den Weg auf die Theaterbühne gefunden hat, lassen sich Reflexe und Reflexionen Leopardischer Bildlichkeit in zahlreichen Texten des 19.-21. Jahrhunderts aufspüren.

Die gemeinsam von der Deutschen Leopardi-Gesellschaft und der romanistischen Literaturwissenschaft der Universität Konstanz veranstaltete Tagung wird das Werk und Wirken Leopardis auf diesen drei Pfaden – Reflexion von *immagine* und *immaginazione* in Leopardis Schriften, Bildlichkeit und Visualität in Leopardis Werk, Leopardis Bilder in der Literatur des 19.-21. Jahrhunderts – neu zu erkunden suchen.

Organisation

Prof. Dr. Barbara Kuhn
Präsidentin der Deutschen Leopardi-Gesellschaft
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
barbara.kuhn@ku.de

Prof. Dr. Michael Schwarze
Universität Konstanz
michael.schwarze@uni-konstanz.de

Kontakt: +49-8421-9321540
www.ku.de/slf/romanistik/aktuelles/

Informationen zur Anreise:
www.uni.kn/anreise



Abbildung: Erde und Mond, aufgenommen von der Raumsonde Galileo
Bildquelle: https://www.nasa.gov/multimedia/imagegallery/image_feature_601.html Bildrechte: NASA

DEUTSCHE LEOPARDI-GESELLSCHAFT



IMMAGINI E IMMAGINAZIONE

LEOPARDIS BILDER – REFLEXIONEN VON BILD UND BILDLICHKEIT

UNIVERSITÄT KONSTANZ – 22.-24. Juni 2017

Che fai tu, luna, in ciel? dimmi, che fai,
 Silenziosa luna?
 Sorgi la sera, e vai,
 Contemplando i deserti; indi ti posi.
 Ancor non sei tu paga
 Di riandare i sempiterni calli?
 Ancor non prendi a schivo, ancor sei vaga
 Di mirar queste valli?
 Leopardi, *Canto notturno*

Über lange Jahre hinweg hat sich Leopardi in seinem *Zibaldone* bekanntlich mit vielerlei Aspekten der Metapher einerseits, mit dem Wirken und der Bedeutung der Imagination andererseits befaßt. Beide Fragenkomplexe gemeinsam entwerfen in jener teils aphoristischen, teils tentativ-repetitiven Denk- und Schreibweise, wie sie dem *Zibaldone di pensieri* zu eigen ist, nicht schon eine Theorie – die *theoria*, die «göttliche Schau» in Form eines abschließbaren und letztlich abgeschlossenen Traktats wird weder erstrebt noch erreicht –, aber doch eine möglicherweise aus eben diesem Grund desto komplexere, weil beweglichere Gedankenmatrix, an die sich viele frühere und spätere Überlegungen zur Bildlichkeit literarischer und anderer Texte anschließen lassen: Erinnerung sei nur exemplarisch an die «metafora ardita e pellegrina» des 17. Jahrhunderts auf der einen Seite und auf der anderen an die kühne Metapher und die «parola pellegrina» Leopardis.

In diesem Sinn stellt sich die Frage, ob, ausgehend von der Bildlichkeit des Leopardischen Werks wie auch ausgehend von Leopardis Reflexion über Bildlichkeit und Imagination in Briefen, im *Zibaldone* und in den

Donnerstag, 22.6.2017
Senatssaal der Universität Konstanz
(V 1001)

16.00 MICHAEL SCHWARZE (KONSTANZ)
 GIACINTA ODDI (ITAL. KONSULIN, FREIBURG)
 BARBARA KUHN (EICHSTÄTT)
 Eröffnung der Tagung

17.00 SEBASTIAN NEUMEISTER (BERLIN)
 Leopardi in Kalifornien

Freitag, 23.6.2017
Senatssaal der Universität Konstanz
(V 1001)

9.00 SILVIA CONTARINI (UDINE)
 L'immaginazione negativa: Leopardi e Burke

9.45 GIULIA AGOSTINI (HEIDELBERG)
 Das Denken der Dichtung. Leopardis Suche nach dem Bild des Unendlichen

10.30 Kaffeepause

11.00 GIOVANNI DI STEFANO (MÜNSTER)
 «Leopardi produce l'effetto contrario a quello che si propone» – Francesco De Sanctis' Dialog *Schopenhauer e Leopardi*

11.45 MARC FÖCKING (HAMBURG)
 Friedhofskunst. Leopardis Totenbilder

14.00 MILAN HEROLD (BONN)
 Funktionale Bildlichkeit – Leopardis Denkbilder (XXXIX: *Spento il diurno raggio*)

14.45 GEORGES GÜNTERT (ZÜRICH)
 Poetiken der Grabesdichtung: Foscolo, Leopardi, Montale

16.00 Stadtführung

Samstag, 24.6.2017
Ratssaal im historischen Rathaus
(Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz)

9.00 Mitgliederversammlung

10:00 PAUL STROHMAIER (TRIER)
 Schwellenbilder. Leopardis Spuren im Werk Montales

10.15 Kaffeepause

11.15 EVA-TABEA MEINEKE (MANNHEIM)
 Leopardis «immagini» und deren Bedeutung für die italienische Avantgarde und den Surrealismus

12.00 EMANUELE LA ROSA (EICHSTÄTT/NEAPEL)
 Suggestioni e ascendenze leopardiane in alcuni testi dell'avanguardia italiana

14.00 MARCO MENICACCI (KONSTANZ)
 Morale cibernetica: l'immagine della macchina da Leopardi a Primo Levi

14.45 LAURA ARESI (HEIDELBERG)
 «Herr Palomar» e «Herr Leopardi»: riflessioni tra canti solitari e prati infiniti

15.30 Abschlusdiskussion